

Workshop „Umstieg auf RVK“

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda, VDB-Landesverband MV, Universitätsbibliothek Greifswald

Fulda, Mittwoch, 1. Oktober 2014

- 09:30 Begrüßung. Dr. Marianne Riethmüller, Leiterin der HLB Fulda
- 09:45 Einleitung in das Workshop-Vorhaben, Kai Steffen, UB Greifswald
- 10:00 Die RVK als kooperativ fortentwickelte Verbundklassifikation
Dr. Ines Häusler, UB Regensburg
- 10:45 Erfahrungsbericht zum Umstieg der ZB Recht, Univ. Hamburg: Andreas Knobelsdorf
- 11:20 Erfahrungsbericht zum Umstieg der HLB Fulda: Dr. M. Riethmüller / Berthold Weiß
- 12:20 *Mittagsimbiss*
- 13:00 Erfahrungsbericht zur integrierten Bibliothek 24-in-1 der UB der FU Berlin:
Martin Lee
- 13:45 Arbeitsgespräche zu einzelnen Themen und Abläufen eines RVK-Umstiegs
(Moderation: Steffen) Darin: *Kaffee*
1. Übernahmeverfahren für RVK-Fremddaten und Anwendungsregeln bei "Überangebot"
 2. Aufwand und Hilfe beim Cuttern zur Bildung der Individualsignatur (Programme)
 3. Geschäftsabläufe zur Abarbeitung von Signaturenänderungen
 4. Logistik für Beklebung und Umsortierung
 5. Personalaufwände, Beantragung von personellen Hilfen
 6. Synergien bei der Einarbeitung künftiger Neuerwerbungen und einer systematischen Suche
 7. Überlegungen, die für und wider einen Umstieg sprachen, Überzeugung Geldgeber/Träger
 8. Gewöhnung der Benutzer, Infos, Leitsystem?
- 16:15 Zusammenstellung einer exemplarischen Aufgabenliste für einen Umstieg,
anhand der Gesprächsergebnisse
- 16:30 bis 17:00 Schlussdiskussion (Moderation: Steffen/Weiß)

Optional:

- 17:10 Fußweg zum Campus der Hochschule Fulda, HLB: Marquardstr. 35 und
bis 18:10 **Besichtigung des Neubaus** und der RVK-Aufstellung der HLB Fulda,
plus 20 Min. Rückweg (bis 18:30)

Oder 17:10 – ca. 17:50 Führung zur Landesbibliothek am Standort H.v.Bibra-Platz

Der Campus der Hochschule (bei Besichtigungswunsch des Bibliotheksneubaus) erfordert ca. je 20 Min. Hin- und Rückweg zu Fuß oder Stadtbus zum Bahnhof.

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Für den Mittagsimbiss, Kaffee und Getränke, die im Verlauf des Workshops ausgereicht werden, wird von den Teilnehmern vor Ort eine Umlage zur Kostenbeteiligung erbeten.